Editorial

Liebe Leser*innen.

hiermit haltet ihr die aktualisierte sechste Ausgabe des "recherche output" in den Händen.

Auch diese Ausgabe ist dem NPD-Kreisverband Oderland gewidmet. Inhaltlich wurden die Artikel angepasst. In Anbetracht der anstehenden Landtags- sowie im Mai stattgefundenen Kommunalwahlen möchten wir über einen der aktivsten NPD-Verbände Brandenburgs berichten. Mit teilweise zweistelligen Wahlergebnissen hat die NPD-Clique um Klaus Beier bereits auf sich aufmerksam gemacht, verfolgt dabei eine Strategie der größtmöglichen Bürgernähe und schafft es, junge wie alte Neonazis aus der Region in ihre Arbeit mit einzubeziehen.

Außerdem haben wir wie gewohnt eine Chronologie ausgewählter rechter Ereignisse der letzten Monate zusammengestellt.

Eure antifaschistische recherchegruppe Frankfurt (Oder)

Der NPD-Kreisverband Oderland im Spagat zwischen Bürgernähe und Radikalität

Nachdem die NPD Brandenburg bei den Kom- wandert teilweise erfolgreich zivilgesellschaft- Der Kreisverband "NPD-Oderland" munalwahlen am 25. Mai von 27 auf 48 Man- liche Strukturen und Dorfgemeinschaften. Insgedaten fast verdoppeln konnte, steht bereits die samt erhielt die Partei 2,2% (62.470 Stimmen), Der Kreisverband "NPD-Oderland" ist einer der nächste Wahl im September an. Besonders

aktiv ist dabei der KV Oderland. Im folgenden soll dieser analysiert werden: Von bürgernahen PolitikerInnen bis zu UnterstützerInnen von rechter Gewalt.

In Sachsen ist die NPD seit 2004, in Mecklenburg-Vorpommern seit 2006 im Landtag vertreten. In diesem Jahr stehen nach den Kommunalwahlen in Brandenburg und Sachsen sowie den Wahlen zum neuen europäischen Parlament noch zwei wichtige Wahlen an: in Brandenburg und Sachsen sollen die Wähler*innen¹ über einen neuen Landtag entscheiden.

Die NPD versucht mit einem massiven im Hinblick auf die Landtagswahl die (Foto: pressedienst frankfurt (oder)) Lücke zwischen Sachsen und Meck-

18 möglichen Kreisparlamenten Sitze² und unter- sie doch ihren Stimmenanteil beachtlich steigern. glieder (Stand Oktober 2010).⁴

was einen Zuwachs von insgesamt 0,4% (9.470



Strukturaufbau und verstärkten Akti- Am 15. Februar 2014 besuchten Manuela Kokott (ganz links), Frank Maar (graues stenwalde (Spree), Storkow (Mark), vitäten in Brandenburg insbesondere Basecap) und Frank Odoy (blaues Basecap) eine Neonazidemonstration in Cott-Beeskow, Frankfurt (Oder), Eisenhütbus. Am Transparent Alexander Kevin Pieper. Dahinter, verdeckt, Pierre Jahrmattar.

lenburg-Vorpommern zu schließen. Sie errang Stimmen) entspricht.3 Obwohl sie in einigen Kreisverband und der Ortsverband Schöneiche. bei den diesjährigen Kommunalwahlen in 13 von Kommunen sogar Mandate verloren hat, konnte Der Kreisverband NPD-Oderland hat 45 Mit-

aktivsten im Land Brandenburg; insbesondere

im Raum Storkow (Mark), Fürstenwalde (Spree) und Schöneiche ist der Verband stark aufgestellt. Kader mit langjähriger politischer Erfahrung wie Klaus Beier, Manuela Kokott, Frank Odoy, Frank Maar, Alexander Kevin Pieper, Marcel Teske und Florian Stein bilden das Rückgrat der regionalen NPD-Strukturen. In gangenheit gehörten **Andreas** Kavalir und Antje Kottusch ebenfalls zur Führungsclique im Kreisverband. In der jüngeren Vergangenheit waren sie kaum noch wahrnehmbar. Es gibt Stadt- bzw. Ortsverbände oder sogenannte Stützpunkte in Fürtenstadt und Schöneiche. In die Öf-

fentlichkeit treten allerdings nur der

2 Sommer 2014

Chronologie

21.06.2013 - Neonazis mit unerlaubten Waffen Die Polizei durchsucht in der Leipziger Straße ein Firmengelände sowie ein Auto eines 50jährigen Angehörigen der Kameradschaft Kommando Werwolf (KSKW) wegen des Verdachtes auf unerlaubten Waffenbesitz.

Quelle: gegenrede.info

12.07.2013 - Rechtsrock im Gewerbegebiet Kurz vor Mitternacht bemerkten Anwohner_innen ruhestörenden Lärm, der aus dem Gewerbegebiet Georg-Richter-Straße kam. Dort fand im Vereinsheim des Rockerklubs "Streetfighters" ein Party statt bei der neonazistische Musik gespielt wurde. Die verständigte Polizei löste die Veranstaltung auf. Von allen Beteiligten wurden die Personalien aufgenommen und es wurde Anzeige wegen Verwendens von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen gestellt.

Quelle: recherchegruppe

09.08.2013 - Rechter Liedermacher musiziert in "Bierbar"

In der Nacht vom 09. zum 10.08.2013 wurde in dem Frankfurter Lokal "Die Bierbar" eine Geburtstagsfeier, bei welcher der Frankfurter Liedermacher Björn Brusak auftrat, durch die Polizei beendet. Hintergrund dafür war, dass Lieder der verbotenen Rechtsrockband "Landser" sowie des rechten Liedermachers Frank Rennicke zum Besten gab. Gegen den Liedermacher sowie die sechs anwesenden Gäste wurde ein Verfahren wegen Volksverhetzung gemäß §130 StGB sowie wegen Verwendung von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen gem. § 86a StGB eingeleitet.

Quelle: recherchegruppe

09.09.2013 - Nazi-Symbole in Neuberesinchen entdeckt

Im Bereich der Straßenbahnunterführung Friedenseck werden ein Hakenkreuz sowie eine "88" entdeckt.

Quelle: Polizei Brandenburg

29.09.2013 - Rassistischer Überfall

Eine Person wird aus rassistischen Motiven geschlagen.

Quelle: Opferperspektive

16.11.2013 - Rassistische Äußerungen auf dem Sportplatz

Etwa 13 Jugendliche im Alter zwischen 13 bis 18 Jahre wurden von der Polizei festgenommen, nachdem sie auf einen Frankfurter Sportplatz rassistische Parolen gebrüllt hatten. Zudem beleidigten sie einen offensichtlich asiatisch aus-

Die Kader

Geführt wird der Kreisverband von dem langjährig aktivem Neonazi-Kader Klaus Beier. Der Fürstenwalder war Bundespressesprecher und Bundesgeschäftsführer der NPD, ist der Vorsitzende der NPD-Brandenburg, Mitglied des Bundesvorstands und steht Rechtsterrorismus nahe. Ihm ist aufgrund seiner herausragenden Position ein eigener Artikel in dieser Publikation gewid-

Neben Klaus Beier steht insbesondere Manuela Kokott in der Öffentlichkeit. Die 1968 in Halberstadt geborene Steuerberaterin, tätig bei der Scharf u. Richter GbR⁵, wohnt in

Spreenhagen und saß bis zum Mai im Kreistag. Mittlerweile nutzt sie ihr erlerntes Fachwissen auch als Schatzmeisterin des Kreis- und Landesverbandes und ist außerdem im Landesvorstand vertreten. Bei den Landtagswahlen 2009 rangierte sie auf dem dritten Listenplatz ihrer Partei.⁶ Ein Umstand, der ihre herausragende Rolle im Landesverband deutlich macht. Außerdem trat sie als Direktkandidatin im Wahlkreis 30 Oder-Spree III an und vereinigte 3,8% der Stimmen auf sich.⁷ Für die diesjährigen Landtagswahlen tritt sie erneut in ihrem Wahlkreis an. Diesmal erhielt sie allerdings keinen Platz in der Landesliste der NPD und hätte nur durch eine Direktwahl die Chance auf einen Sitz im Landtag, was unwahrscheinlich ist. Bei den Kommunalwahlen 2014 trat sie diesmal im Wahlkreis 2 (Fürstenwalde, Steinhöfel, Amt Odervorland) an. Hierbei erhielt sie jedoch nur 0,9% (1.879 Stimmen) und konnte nicht erneut in den Kreistag für die NPD einziehen. Dafür gelang ihr im Amt Spreenhagen mit 238 Stimmen einen Sitz in der Gemeindevertretung zu erlangen.8 Neben dem Verfassen von Berichten und öffentlichen Auftritten auf Infoständen und Kundgebungen fällt sie, genauso wie ihr Lebensgefährte Frank Odoy, durch ihre Nähe zu gewaltbereiten Neonazis auf Demonstrationen auf. Außerdem war sie in der Vergangenheit verantwortlich für die Organisation des sogenannten "Preußentages", der bis 2012 alljährlich stattfand und ein geschichtsrevisionistisches Großevent des Landesverbandes der Neonazipartei war.

Zudem betreibt sie eine eigene inhaltsleere Homepage, auf der sie sich ganz bürgerlich und hei-



stadt geborene Steuerbera- Deutsches Mädel: Manuela Kokott posiert in heroischer Pose mit Brandenburgterin, tätig bei der Scharf "Fahne für den NPD-"Preußentag (Screenshot der Internetseite des NPD-"Preußentags").

mattreu gibt.9

Ihr revisionistisches Gedankengut präsentiert sie eindrucksvoll, indem sie für den "Preußentag" der NPD Modell stand. Zu der von ihr gewünschten "echten" Wiedervereinigung gehören die ehemals deutschen Ostgebiete – das geht unter anderem aus einer auf der Internetseite abgebildeten Landkarte hervor. "Verzicht ist Verrat - Dieses Land bleibt Deutsch", heißt es dort. Auch sind verschiedene geschichtsrevisionistische Texte auf der Seite zu finden, in denen der deutsche Angriff auf Polen am 1. September 1939 als "Lüge" betitelt wird. 10

Ein weiteres besonders aktives Mitglied der "NPD-Oderland" ist der Lebensgefährte von Kokott, Frank Odov. Odov ist im Kreisverband für den "Bereich Organisation"¹¹ zuständig. Er ist auf nahezu allen Veranstaltungen vertreten, auf denen Mitglieder der Kreisverbandes auftauchen, und war 2010 Delegierter des Kreisverbandes beim Landesparteitag. Zudem versuchte er sich zusammen mit dem Fürstenwalder NPD-Aktivist Marcel Teske als "Anti-Antifa-Fotograf". Letzterer ist seit mindestens 2009 für die NPD aktiv. Er unterstützt gemeimsam mit seinem Freund Alexander Kevin Pieper die Neonazipartei auf zahlreichen Veranstaltungen, wie z. B. bei den rasssitischen Kundgebungen der NPD gegen eine Geflüchtetenunterkunft im Sommer 2013 in Berlin-Hellersdorf. Pieper griff im August 2013 zusammen mit weiteren Neonazis, u. a. den Gubener Markus Noack (KV Lausitz) eine Gegenkundgebung von linken Demonstrant*innen vor der zentralen Erstaufnahmestelle für Flüchtlinge in Eisenhüttenstadt

Sommer 2014 3

mit Pfefferspray und Fahnenstangen an. 12 Am Aber auch das antifaschistische Engagement der



Alleine geht's nicht: Als die NPD Oderland am 1. Mai Kundgebungen in Frankfurt dere im Hinblick darauf, (Oder) und Eisenhüttenstadt durchführte, holten sie sich Verstärkung aus anderen dass er immer wieder durch Kreisverbänden. Sogar die NPD Berlin und Die Rechte um Klaus Mann waren vor Bedrohungen und Pöbeleien Ort. Hier Ronny Zasowk (mitte) und Frank Maar (an der Fahne) in Frankfurt.

(Foto: pressedienst frankfurt (oder))

1. Mai 2014 schlug erneut am Rande einer NPD-Kundgebung in Frankfurt (Oder) zu.¹³

Der NPD-Ortsbereich Schöneiche

Weitere wichtige Figuren für die NPD-Oderland sind Florian Stein und Frank Maar, welche parallel zu ihren Aktivitäten beim Kreisverband den NPD-Ortsbereich Schöneiche betreiben. Andreas Kavalir und seine Lebensgefährtin Antje Kottusch haben sich mittlerweile zurückgezogen.

Der am 20. April 2007 (Geburtstag Adolf Hitlers) gegründete "Ortsbereich Schöneiche" ist der Aktivste im Kreisverband Oderland. Als einziger Ortsbereich hat er eine eigene Homepage¹⁴ und leitet nicht wie die anderen Ortsbereiche, Stadtverbände oder Stützpunkte lediglich auf die Internetpräsenz des Kreisverbandes.

Die Schöneicher NPDlerInnen¹⁵ machen insbesondere durch ihre antisemitischen Aktionen von sich reden. So störten Mitglieder des Ortsbereiches unter anderem der Vorsitzende Stein, Kavalir und Kottusch, zusammen mit anderen Nazis 200716 und 200817 das Laubhüttenfest "Sukkot" und 200718 das Lichterfest "Chanukka" der jüdischen Gemeinde in Schöneiche. Dabei beleidigten sie die Gäste des Festes antisemitisch. So scheint es besonders perfide, dass sich Stein 2007 auf den Posten des "Koordinators gegen Fremdenfeindlichkeit, Antisemitismus, Rassismus und Gewalt" der Gemeinde Schöneiche bewarb.19 In der Familie Stein scheint antisemitisches Gedankengut etabliert zu sein; so schändeten 2008 unter anderem der jüngere Bruder von Florian Stein, Daniel Stein und Franz Radtke sowie andere Neonazis den Gedenkstein zur Erinnerung an die 150 jüdischen Opfer der Shoah in Schöneiche.²⁰

Bürger*innen in Schöneiche wurde immer wieder Ziel von Schmähungen durch den Ortsverband. Kurz nach dem Vorfällen beim Sukkot-Fest wurde Bürgermeister Heinrich Jüttner, der sich auch im "Bündnis für Demokratie und Toleranz" engagiert, bedroht und als "Volksfeind" beschimpft.²¹ Im Jahr 2009 bedrohte erneut eine Gruppe um Florian Stein den engagierten Bürgermeister am Rande des "Heimatfestes" in Schöneiche.22 Insbesonauffiel, ist es grotesk, dass er sich, wenn auch ohne Er-

folg, 2008 für die "Vorschlagsliste der Gemeinde Schöneiche zur Wahl der Schöff*innen" bewarb.²³ Dass Gemeinden und Verwaltung auch wehrhaft sein können, zeigt das vorbildliche Verhalten des Amtes für Grundsicherung in Erkner. Dieses hatte den Praktikanten **Florian Stein** umgehend entlassen, als die örtliche Antifagruppe die Verantwortlichen über seine rechten Umtriebe informierte.²⁴

Neben Flugblattaktionen, Mahnwachen und Infoständen versuchte der Ortsbereich der NPD in Schöneiche, 2011 unter der Federführung von Andreas Kavalir und Antje Kottusch mit einem Bürgerbegehren mit dem Titel "Schule statt Rathaus" Nähe zu den Schöneicher Einwohner*innen zu demonstrieren. Sie sammelten zwar einige Unterschriften, doch letztlich wurde das Begehren seitens der Gemeindevertretung abgewiesen: Jede dritte gesammelte Unterschrift war ungültig.²⁵ Im Januar 2012 rief Kottusch dazu auf, in Schöneiche eine Bürgerwehr zu gründen und somit nach eigenem Ermessen Selbstjustiz zu üben.²⁶

Der 1983 geborene, studierte Verwaltungswissenschaftler Florian Stein gehört zu den zentralen Figuren der NPD-Oderland. Er ist seit mindestens 2006 in der NPD aktiv, seit ihrer Gründung Vorsitzender des NPD-Ortsbereiches Schöneiche, 2010 Delegierter des Kreisverbandes für den Landesparteitag und seit Mai 2012 auch Kreisgeschäftsführer und Pressesprecher der NPD-Oderland²⁷ und war darüber hinaus für die Mitgliederverwaltung in der Bundeszentrale der NPD in Berlin-Köpenick zuständig.²⁸ Kurzzeitig nach Berlin verzogen, lebt er wieder in Schöneiche und vertritt nun, neben Klaus Beier, seine Partei im Kreistag Oder-Spree.

sehenden Mann und dessen Begleiter ebenfalls rassistisch. Gegen vier der Jugendlichen läuft ein Strafverfahren wegen Volksverhetzung. Quelle: Berliner Zeitung/Jungle World

30.12.2013 - Berliner Neonazi festgenommen Die Berliner Polizei hat in Frankfurt einen gewaltbereiten 21 jährigen Berliner Neonazi festgenommen. Seit Anfang des Monats wurde nach dem Flüchtigen gefahndet, da er zusammen mit einem weiteren Neonazi in Berlin-Hellersdorf einen vermeintlich linken Jugendlichen schwer verletzt hatte. Bereits vorher soll er Wahlplakate beschädigt haben.

Quelle: dpa

08.01.2014 - Hakenkreuz aus Kreide

Mittels Kreide haben bislang Unbekannte ein etwa 50 x 30 cm großes Hakenkreuz auf einen Gehweg in der Leipziger Straße gemalt. Die Polizei hat die Ermittlungen aufgenommen und die Schmiererei entfernt.

Quelle: internetwache brandenburg

01.05.2014 - Hitlergruß auf "Linken"-Fest
Nach Auskunft der Polizei hat ein 27-jähriger
Mann einer Landtagsabgeordneten der Linken
beim Brückenfest den Hitlergruß gezeigt. Er
wurde in Gewahrsam genommen und erhält jetzt
eine Anzeige wegen des Verwendens von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen.
Der Mann war stark alkoholisiert, die Polizei
stellte einen Wert von 3,44 Promille fest.

Quelle: Märkische Oderzeitung

13.07.2014 - WM-Finale und gröhlende Neonazis

Ein Zeuge bemerkte am Abend eine Gruppe Jugendliche, die in der Bahnhofsstraße/Spiekerstraße rechte Parolen riefen. Er informierte die Polizei die nach kurzer Fahndung in der Nähe eine Gruppe Jugendlicher im Alter zwischen 14 bis 16 Jahre aufgriff, die auf dem Weg zum Public Viewing des WM-Finales in der Innenstadt waren.

Die Polizei nahm sie mit auf die Wache und übergab sie dort ihren Eltern. Das öffentliche Fussballschauen fiel für die vier Jugendlichen auss. Sie bekamen Platzverweise sowie Anzeigen wegen des Verwendens von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen. Weitere Ermittlungen folgten.

Quelle: internetwache brandenburg

Weitere Fälle auf recherchegruppe.wordpress.com

Sommer 2014

Vor seinem Engagement bei der NPD war er bereits neonazistisch organisiert. Er zählte zu dem Kreis der Aktiven der militanten "Kameradschaft Oder-Spree".29 Nach dem Verbot der "Kameradschaft Tor", die als maßgeblich für die Entwicklung des Konzeptes der "Autonomen Nationalisten" gelten, und der "Berliner Alternative Süd-Ost" (BASO) im Jahr 2006, verschwand auch die "Kameradschaft Oder-Spree", "da sie offenbar eng mit deren Strukturen verzahnt und von Repression bedroht war"30 von der Bildflä-

Bei der Wahl für einen neuen Brandenburger Landtag tritt Stein nun auf Listenplatz 3 für seine Partei an. Damit zeigt sich deutlich wie aus einem Kameradschaftler ein erfolgreicher Kader der brandenburgischen NPD wurde.

Frank Maar, (Jg. 1967) als Technologieberater

bei Microsoft Deutschland beschäftigt,31 der auch schon mal seinen Geburtstag in der als Neonazitreffpunkt bekannten Berliner Kneipe "Zum Eisenbahner"32 feiert, ist ebenfalls auf nahezu jeder Brandenburger Neonazidemonstration zu sehen. Er tritt selbstsicher auf, war Delegierter seines Kreisverbandes im Jahre 2010 auf dem Landesparteitag und versucht immer wieder, Kontakt zu Bürger*innen und insbesondere Jugendlichen aufzubauen. Zudem verfasst er zahlreiche Artikel für die Brandenburger NPD. Darüber hinaus ist er an der Koordination für die Anreisen an NPD-Veranstaltungen beteiligt und besitzt Kontakte die Freilassung des verurteilten Holo-

caustleugners Horst Mahler forderte.34 Frank Maar kann als NPD-Kader mit langjähriger Erfahrung im neonazistischen Milieu bezeichnet werden. Trotzdem ist er immer noch bei dem international agierenden Unternehmen Microsoft beschäftigt, das sich auch nach Hinweisen auf Maars menschenverachtendes Weltbild noch nicht von ihm getrennt hat..35 Der lediglich auf NPD-Veranstaltungen in Frankfurt (Oder) aufgetretende Neonazi will sich am 14. September im Wahlkreis 35 (Frankfurt) wählen lassen. Dass er für einen Einzug in den Landtag genug Stimmen sammeln kann ist zu bezweifeln. Auch er hat keinen Listenplatz auf der Landesliste der NPD.

Die JN Brandenburg im Landkreis Oder-Spree

Die Kader versuchen insgesamt und insbesondere bei Jugendlichen, Nachwuchs zu rekrutieren - scheinbar mit einigem Erfolg. Die seit etwa zwei Jahren neu aufgestellte JN Brandenburg um den Baruther Pierre Dornbrach rekrutiert sich u. a. auch zahlreich aus jungen Aktivist-Innen aus Oder-Spree. Sie nehmen, begleitet von den Kadern der NPD-Oderland, an Neonazidemonstrationen teil. Ausserdem unterstützen sie den Landesverband und die Kreisverbände bei ihren Aktionen, wie zum Beispiel bei der NPD-Kampagne "Asylflut Stoppen" im Sommer 2013. Zentrale Figuren aus Oder-Spree sind Pierre Jahrmattar. Marcel Teske sowie Eric Lademann und Alexander Kevin Pieper. Die Neonazis investieren in ihren Strukturaufbau, indem sie beispielsweise Fahrten ins Ausland finanzieren, um sich dort mit anderen Neonazis auszutauschen, wie zuletzt am 17. November 2013, als eine Delegation der JN zu einem Aufmarsch der neonazistischen tschechischen Jugendorganisation Delnicka Mladez (DM) nach Prag eingeladen



zum neonazistischen Internetportal Klare Meinungsäußerung: Als am 3. August 2013 Antifaschist_innen in Eisenhüt- lungen in dieser Re-gion weit ver-"altermedia".33 Im Jahre 2010 unter- tenstadt gegen eine NPD-Kundgebung demonstrierten wurden sie unvermittelt an- breitet zu sein scheinen. Die Protaschrieb er eine Online-Petition, welche gegriffen, u. a. von Alexander Kevin Pieper (links, mit Fahnenstange) und Markus gonistInnen der NPD-Oderland sind Noack (rechts, mit Pfeffergas). (Foto: dpa)

wurde.36 Unter den Teilnehmenden war neben Pierre Dornbrach, der dort als Redner auftrat, auch der Storkower Eric Lademann. Am 12. April wurde der schon seit längerem aktive Landesverband offiziell gegründet. Hierbei wurde Pierre Dornbrach zum Landesvorsitzenden gewählt.

Die NPD im Kreistag

Seit 2003 sitzt die NPD um ihren Kreisverband Oderland mit zwei Mandaten im Kreistag des Landkreises Oder-Spree. Zusammen mit Klaus Kuhn von der DVU konnten sie so auch, bis zur Änderung des Gesetzes über die Mindeststärke einer Fraktion 2008, eine Fraktion bilden. Schon damals treibende Kraft: Der Fürstenwalder Klaus Beier. Zusammen mit Lars Beyer versuchte er im Beeskower Kreistag einen Spagat zwischen seriöser Bürgernähe und ideologischer Radikalität zu betreiben.

2008, fünf Jahre später, wurden erneut NPD-KandidatInnen in den Kreistag gewählt. Neben Klaus Beier und Lars Bever, für den Andreas Kavalir später nachrückte, zog nun mit Manuela Kokott ein weiterer NPD-Kader in den Kreistag ein. In den Gemeinden im Umland von Storkow erreichte die NPD sogar zweistellige Wahlergebnisse. So erzielte sie in Groß Schauen 23,05% der Stimmen; Manuela Kokott war dort bis 2008 Mitglied im Ortsbeirat.37 Bei den diesjährigen Kommunalwahlen konnte die NPD wieder für alle vier Wahlkreise des Landkreises Oder-Spree KandidatInnen aufstellen. Diesmal gelang es der NPD mit insgesamt 4,1% (-0,4% im Vergleich zu 2008, 8.8880 Stimmen) nur mit zwei Kandidaten einziehen. Klaus Beier (Wahlkreis 3) und Florian Stein (Wahlkreis 1) erzielten in ihren Wahlkreisen jeweils das beste Ergebnis für die NPD. Manuel Kokott (Wahlkries

> 2) gelang diesmal nicht der Sprung in den Kreistag, ebenso, wie Gerd Wagner (Wahlkreis 4), der bereits vor fünf Jahren gescheitert war.

Mit der Erknerin Mandy Schmidt (Wahlkreis 1), Reiner Kluckow aus Storkow (Wahlkreis 3), sowie Mario Michaelis und Klaus Dürselen, beide Bad Saarow (Wahlkreis 2 bzw. 4), konnte die NPD zu den Kommunalwahlen jeweils für den zweiten Listenplatz KandidatInnen aufstellen.

NPD unterwandert Zivilgesellschaft

Diese Erfolge lassen darauf schließen, dass menschenverachtende Einstelteilweise gut in die lokalen sozialen

Strukturen integriert. Dies aufzubrechen und das menschenverachtende Gedankengut, was sich hinter vermeintlicher Bürgernähe tarnt, offenzulegen, ist ein Ziel dieser Veröffentlichung.

So können sich die Akteure der NPD ungestört an dem alljährlich stattfindenden "Rad-Scharmützel", einer von vielen Menschen besuchten Fahrradtour um den Scharmützelsee, beteiligen. Die ehemalige Lebensgefährtin von Klaus Beier, Nadine Müller, 2010 Delegierte ihres Kreisverbandes beim Landesparteitag, war zwischenzeitlich als Pressewartin38 beim Kreisfeuerwehrverband Oder-Spree aktiv. Der Fußballverein SV Eintracht Reichenwalde zog aus ihren neonazistischen Aktivitäten Konsequenzen und schloss sie aus dem Verein aus. Die recherechegruppe begrüßt dieses vorbildliche Vorgehen.

Auch auf Dorffesten präsentieren sich die NPDlerInnen als interessierte PolitikerInnen, die

Sommer 2014 5

sich noch um "das Wohl des Volkes" kümmern. Ein Beispiel liefert die Teilnahme von Neonazis beim Oktoberfest am 27. Oktober 2012 in Kummersdorf bei Storkow. Auf der Internetseite der NPD-Oderland erschien dazu ein Bericht.³⁹ Neben den auch aus anderen Berichten bekannten Phrasen über die vermeintliche Bürgernähe der NPD erfreuen sich die Neonazis: "Die angenehme Volksfeststimmung und ausschließlich deutsche Teilnehmer ließen erahnen, wie schön ein deutsches Deutschland [...] sein kann."40 (Fehler im Original). Dass Neonazis auf Volksfesten mit rassistischen Parolen Anschluss finden ist keine Überraschung, sondern traurige Normalität. So wird ganz unverhohlen von einem Staat geträumt, in dem Menschen, die nicht in das rassistische Weltbild der Neonazis passen, keinen Platz haben

Darüber hinaus versuchen sie in der hauseigenen "Oderlandstimme" verschiedenste Themen wie die Flüchtlingspolitik, Eurokrise, Abwassergebühren oder CO2-Verpressung aufzugreifen. Allerdings ist die Oderlandstimme zuletzt 2012 erschienen.⁴¹

NPD auf der Suche nach einer Bleibe

Die NPD bemühte sich im Raum Oder-Spree auch um eigene Immobilien, um ein rechtes Schu-

lungszentrum aufzubauen und so Interessierte mit ihrer menschenverachtenden Ideo-logie "weiterzubilden". So strebte die Partei bereits 2007 den Kauf des Gutes Johannesberg in Rauen bei Fürstenwalde (Spree) an.42 Im Namen der schwedischen Firma "Startplattan" hatte der inzwischen aus der Neonaziszene ausgestiegene Andreas Molau⁴³ den Kaufvertrag unterschrieben. Molau war zu der Zeit Vorstandsmitglied der Bundes-NPD. Aufgrund der folgenden öffentlichen Proteste stornierte der vormalige Eigentümer den Kaufvertrag und veräußerte das Gut anderweitig. Gegen die NPD wurde eine Räumungsklage eingereicht gültig im Mai 2010.

Eine andere Lokalität für ein "nationales Jugendzentrum" sollte seit 2011 in der Friedrichstraße 27 in Märkisch Buchholz (LDS) gefunden werden. Eigentümer ist der NPD-Kreisvorsitzende Dahme-Spreewald, Sven Haverlandt. Zwar wurde die öffentliche Nutzung der Räumlichkeiten seitens der Stadt schon wenige Wochen nach Eröffnung des Zentrums wieder untersagt, aber die NPD bemühte sich weiterhin um eine öffentliche Nutzung. Weitere rechtliche Schritte wurden seitens der Stadt erwogen. Zwar ist der NPD-Kreisverband Oderland nicht Hauptinitia-

tor dieses rechten Zentrums, aber er unterstützt die örtliche NPD-Struktur bei der Etablierung. Bei einer NPD-Kundgebung im August 2011 fanden sich daher auch Klaus Beier und Frank Odoy in Märkisch-Buchholz ein.

Verbindungen ins Spektrum der "Freien Kameradschaften"

Der Kreisverband NPD-Oderland unterhält gute Verbindungen in die militante Kameradschaftsszene. Seine Mitglieder sind auf Demonstrationen der sogenannten "Freien Kräfte" vertreten und pflegen zu diesen enge Kontakte. So kommt es nicht von ungefähr, wenn in Storkow einem alternativen Jugendlichen von Neonazis öffentlich gedroht wird. Im Sommer 2012 fanden sich entsprechende Schriftzüge im Wohnumfeld des Betroffenen. Verantwortlich dafür zeichnete sich der "Nationale Widerstand Berlin" (NW-Berlin).⁴⁵ Der NW-Berlin ist einer der aktivsten Neonazistrukturen im Bundesgebiet. Mittlerweile agiert der Personenkreis des NW Berlin hauptsächlich unter dem Label der NPD, insbesondere deren Jugendorganisation JN und der Partei Die Rechte und hat sehr gute Kontakte zu Neonazis in Brandenburg.

Diese engen Verbindungen zur militanten bis



- und so verließen sie das Gut nach einem jahrelangen Rechtsstreit end- (Storkow) (v.l.n.r.) am 27.10.2012 auf einem Oktoberfest in Kummersdorf.

Bemühen sich um Bürgernähe: Florian Stein (Schöneiche), Andre Herbon (Eggerseinen gewissen Erfahrungsschatz mit, der ihnen in Fürstenwalde bei ihren (Storkow) (v.l.n.r.) am 27.10.2012 auf einem Oktoberfest in Kummersdorf.

rechtsterroristischen Szene sind alleine Beleg genug dafür, dass die vermeintliche Bürgernähe der NPD nur ein Feigenblatt ist.

Die NPD ist, wenn auch keine in Deutschland verbotene Partei, eine Organisation, die offen rassistische, antisemitische und nationalsozialistische Propaganda betreibt. Immer wieder hetzt sie gegen Andersdenkende, Migrant*innen und ein vereintes Europa. Ihr Anliegen ist es, die bestehende Bundesrepublik Deutschland zu "überwinden" um an ihre Stelle einen Staat nach

nationalsozialistischem Vorbild zu errichten. 46 Grundlage ihres politischen Handelns ist immer ein ausschließendes völkisches, rassistisches und antisemitisches Weltbild. So hetzen sie gegen Europa und Polen mit althergebrachten rassistischen Stereotypen und beschwören die "deutsche Volksgemeinschaft". Sie bieten auf komplizierte Probleme ebenso einfache wie falsche Antworten – Sündenböcke inklusive.

Rassistische Mobilisierungen - Zugpferd der märkischen NPD-Strukturen

Die Stimmungsmache gegen Geflüchtete ist momentan das wichtigste Betätigungsfeld etablierter Neonazistrukturen bundesweit und genau darauf hat die NPD im Wahlkampf für die Europaund Kommunalwahlen auch im Einzugsgebiet "Oderland" gesetzt. Im letzten Jahr haben sie es mit ihrer rassistischen Hetze teilweise geschafft, an Ressentiments in breiten Teilen der Bevölkerung anzuknüpfen und akzeptiert zu werden. Ob mit verdecktem Visier als "Bürgerinitiative" getarnt oder ganz offen als NPD-Struktur: dort wo Pläne für eine neue Flüchtlingsunterkunft bekannt wurden und werden, versuchen organisierte Neonazis sich als Stimme der "besorgten Anwohner*innen" zu inszenieren, dies teilweise leider auch mit Erfolg.

Droht Fürstenwalde ein zweites Hellersdorf bzw. Pätz?

Auch lokale NPD- bzw. JN-Strukturen nehmen sich dem Thema an und durch die Erweiterung der Unterkunft "Haus Hoffnung" für Geflüchtete in Fürstenwalde wittern die lokalen Neonazis ihre Chance, um nun auch vor Ort ihr Wähler*innenklientel weiter auszubauen. Ob in Hellersdorf oder Pätz: AktivistInnen der NPD-Oderland zeigten dort bereits Präsenz, waren speziell in Pätz bzw. Bestensee maßgeblich an der Organisation und Ausrichtung der Aktionen beteiligt und bringen somit einen gewissen Erfahrungsschatz mit, der ihnen in Fürstenwalde bei ihren geplanten Aktionen von Nutzen sein

kann. An Neben bekannten Gesichtern wie Klaus Beier (Fürstenwalde/Reichenwalde), Manuela Kokott und Frank Odoy (Spreenhagen), Frank Maar (Erkner), wird sicherlich auch der Nachwuchs mit in die Parteiarbeit eingespannt. Dazu zählen unter anderem Eric Lademann (Storkow), Pierre Jahrmattar (Storkow), Marcel Teske (Fürstenwalde) und Alexander Kevin Pieper (Fürstenwalde). Anfangs noch als Bürger*inneninitiative getarnt, wie in Pätz (LDS), Gransee (OHV) oder Premnitz (HVL) scheinen sich die Neonazis inzwischen für eine

Strategie mit offenem NPD-Visier entschieden zu haben. So wurde am 22. Februar im Fürstenwalder Süden bereits eine Kundgebung gegen die neue Flüchtlingsunterkunft veranstaltet, jedoch wurde sich dort offen als NPD präsentiert.48 Ob die Strategie hin zu einer nicht parteigebundenen "Bürgerinitiative" a la Hellersdorf oder Pätz noch geändert wird, bleibt abzuwarten. In Anbetracht der anstehenden Neonaziaktivitäten in Fürstenwalde macht es deshalb Sinn, ein genaueren Blick auf vergangene rassistische Mobilisierungen in Hellersdorf oder Pätz zu werfen: Nachdem bekannt wurde, dass eine neue Unterkunft für Geflüchtete entstehen soll, gründete sich eine vermeintliche Bürger*inneninitiative auf Facebook.49 Als die Gemeinde zu einer Bürger*innenversammlung lud, um über die Pläne zu informieren, versuchten Neonazis die Veranstaltung zu instrumentalisieren führten eine öffentlichkeitswirksame Kundgebung durch. Auf den Bürger*innenversammlungen tarnen sich organisierte Neonazis als besorgte Anwohner*innen, hei-

te weiter auf und punkten bei Teilen

der Anwesenden mit rassistisch aufgeladenen Themen wie: "Kinderschutz", "gesteigertem Kriminalitätspotential" oder "unkontrollierter Verschmutzung". Auch in Fürstenwalde kann davon ausgegangen werden, dass sich bekannte NPD-Gesichter unter Anwohner*innen mischen, um diejenigen abzuholen, die zwar mit der NPD und ihren asylfeindlichen Parolen sympathisieren, sich aber noch nicht öffentlich dazu bekannt haben

Die NPD Brandenburg und insbesondere der Kreisverband NPD-Oderland sind wichtige Akteure des organisierten Neonazismus in Brandenburg. Ihr vermeintlich bürgerliches Auftreten kann über ihre menschenverachtende Ideologie nicht hinwegtäuschen. Die recherchegruppe frankfurt (oder) wird weiterhin mit wachem Auge ihr Treiben beobachten, darüber berichten und ihre Strukturen offenlegen.

- 1) Die *Gender Gap* wird im Folgenden verwendet: sie dient der Aufhebung geschlechtsspezifischer Zuordnungen. So werden auf sprachlicher Ebene alle sozialen Geschlechter berücksichtigt.
- 2) Vgl.http://inforiot.de/artikel/npd-jetzt-13-kreistagen
- 3) Vgl. https://www.wahlergebnisse.brandenburg.de/wahlen/KO2014/ ergebnis/ergebLandBB.asp?sel1=4350&sel2=0661.
- 4) Dies geht aus dem Email-Verkehr der NPD-Oderland der Jahre 2010 und 2011 hervor -Vgl. http://www.publikative.org/2011/09/18/nazileaks-npd-30/. Neuere Zahlen liegen leider nicht vor.
- 5) Alle in diesem Text genannten Arbeitgeber wurden über die politischen



Der NPD-Kreisverband "Oderland"

Manuela Kokott (Spreenhagen) Landesschatzmeisterin Kreisschatzmeisterin Sitz in der Gemeindevertretung

Spreenhagen

(Spreenhagen) zuständig für den Bereich "Organisation"

(Reichenwalde)

Mitglied im Kreistag

Landesvorsitzender der NPD

Mitglied im Bundesvorstand

JN im Oderland









zen die Stimmung gegen Geflüchte- Schema der Organisationsstruktur des NPD-Kreisverbandes "Oderland" (Stand: 07/2014)

Aktivitäten ihrer Beschäftigten von der antifaschistischen recherchegrunpe frankfurt (oder) informiert. Bis jetzt wurden hieraus keine Konsequenzen gezogen

http://www.wahlen.brandenburg.de/sixcms/detail.php/ Vgl bb1 c 170344 de#NPD

7) Vgl. Amt für Statistik Berlin-Brandenburg: "Wahlbericht zugleich Statistischer Bericht B VII 2 - 3 - 5j / 09 - Wahl zum 5. Brandenburger Landtag am 27. September 2009 - Endgültiges Ergebnis ", Potsdam 2009, S. 39 und http://www.wahlen.brandenburg.de/sixcms/detail.php/bb1.c.170347. de#Wahlkreis30.

http://www.amt-spreenhagen.org/cms/images/amt/Endgueltige%20Wahlergebnis%20Gemeindevertretung%20Spreenhagen.pdf 9) Vgl. http://www.manuelakokott.de/.

10) Vgl. http://www.preussentag.de/.

11) Vgl. http://npd-oderland.de/neuer-npd-vorstand-im-landkreis-oderspree/

12) http://blog.zeit.de/stoerungsmelder/2013/08/05/npd-politiker-attackiert-gegendemonstranten-in-eisenhuttenstadt_13664

13) Vgl. http://recherchegruppe.wordpress.com/2014/05/21/die-npd-am-1-mai-in-brandenburg-gewaltbereit-in-den-wahlkampf/

14) Vgl. http://www.npd-schoeneiche.de/.

15) Wir gehen davon aus, dass Personen in der rechten Szene aufgrund ihrer Heteronormativität und ihrer Feindschaft gegenüber Menschen mit einer gender-Identität außerhalb des binärgeschlechtlichen Weltbilds, sich selbst nur in zwei Geschlechtern denken, und verwenden für die Bezeichnung dieser Personen daher ein Binnen-I anstatt der *Gender Gap*. Vgl.

16) Vgl. http://afaerkner.blogsport.de/2007/12/11/chanukka-in-schoenei-

17) Vgl. http://afaerkner.blogsport.de/2008/10/28/wieder-stoerung-einesjuedischen-festes-durch-die-npd/#more-35 und http://www.internetwache brandenburg de/sixcms/detail php?id=728045

18) Vgl. http://afaerkner.blogsport.de/2007/12/11/chanukka-in-schoenei-

19) Vgl. fight.back 04, Berlin 2009, S. 62/63

- 20) Vgl. http://afaerkner.blogsport.de/2010/08/10/74/ und http://www. neues-deutschland.de/artikel/177041.drohungen-gegen-den-buergermeister.htm19
- 21) Vgl. fight.back 04, Berlin 2009, S. 62/63 und http://www.neuesdeutschland.de/artikel/177041.drohungen-gegen-den-buergermeister. html?.
- http://www.moz.de/index.php?id=75&tx_rsmdailygen_ pi1[article]=87154&tx_rsmdailygen_pi1[action]=show&tx_rsmdailygen_pi1[controller]=Articles&cHash=c087e7a12847d265023746c810f 020e6
- 23) Vgl. Amtsblatt für die Gemeinde Schöneiche bei Berlin, Nr. 7, 30.04.2008 18. Jahrgang, S. 5,
- 24) Vgl. http://afaerkner.blogsport.de/2008/05/15/amt-fuer-grundsiche-

rung-in-erkner-entlaesst-npd-kader/

- 25) Vgl. http://www.schoeneiche-online.de/?p=1237 26) Vgl. http://afaerkner.blogsport.de/2012/01/22/npd-buergerwehr-inschoeneiche
- 27) Vgl. http://npd-oderland.de/neuer-npd-vorstand-im-landkreis-oderspree/
- 28) Vgl. http://www.spiegel.de/panorama/gesellschaft/besuch-in-npdzentrale-rechtsterror-befeuert-debatte-ueber-parteiverbot-a-822937.html. 29) Vgl. fight.back 04, Berlin 2009, S. 62/63.
- 30) Ebenda 31) https://www.microsoft.com/germany/msdn/pingme/FrankMaar/default.aspx.
- 32) Dies geht aus dem Email-Verkehr der NPD-Oderland der Jahre 2010 und 2011 hervor – Vgl. http://www.publikative.org/2011/09/18/nazi-leaks-npd-30/ und vgl. http://blog.zeit.de/stoerungsmelder/2012/09/03/
- ein-ganz-normales-wochenende-in-berlin 9676.
 33) Dies geht aus dem Email-Verkehr der NPD-Oderland der Jahre 2010 und 2011 hervor - Vgl. http://www.publikative.org/2011/09/18/nazileaks-npd-30/.
- 34) Vgl. http://www.activism.com/de_DE/benutzer/frank-maar/1505170. 35) Microsoft Deutschland wurde mehrfach über die neonazistische Gesinnung und die rechten Umtriebe ihres Mitarbeiters Frank Maar informiert, zog aber nie entsprechende Konsequenzen daraus.
- 36) Vgl. http://aktion-widerstand.de/eindruecke-der-jn-reise-nach-pragam-17-november/.
- Vgl. https://web.landkreis-oder-spree.de/wahlen/kw2008/, Storkow - WK 14, sowie http://www.sueddeutsche.de/politik/rechtsradikale-frauen-weiblich-smart-extrem-die-ganz-harten-Storkow weichspuelerinnen-1.897569-3.38) Vgl. http://www.lfv-bb.de/index php?dat=news&id=1797
- 39) Vgl. http://npd-oderland.de/oktoberfest-in-kummersdorf-2/
- 40) Ebenda
- 41) Vgl.u. a. aktuelle Ausgabe (2012) zum Zeitpunkt der Veröffentlichung 42) Vgl. hier und im Folgenden http://www.lagesspiegel.de/berlin/brandenburg/rauen-neonazis-muessen-raus/1812868.html.
- 43) Vgl. http://www.publikative.org/2012/07/30/molau-meine-ideologiewar-im-kern-nicht-richtig/
- 44) Vgl. hier und im Folgenden http://inforiot.de/artikel/haus-bleibtvorerst-dicht.
- 45) Vgl. http://inforiot.de/artikel/nw-berlin-goes-brandenburg.
- 46) Vgl. http://www.antifa-berlin.info/recherche/231-das-neonazi-netz-werk-nw-berlin.
- 47) Vgl. http://inforiot.de/artikel/demo-paetz (04.05.2014).
- 48) Vgl. http://www.blickpunkt-brandenburg.de/nachrichten/oder-spree/ artikel/22293 html (04 05 2014)
- 49) Vgl. hier und im Folgenden http://www.lr-online.de/regionen/luckau/ Paetzer-Debatte-zum-Asylbewerberheim;art1062,4363166 (04.05.2014).

Sommer 2014

Wer war nochmal...?

Nachdem wir diese Rubrik im letzten Recherche Output nicht behandelt haben, wollen wir in dieser aktualisierten Ausgabe einen ausführlicheren Blick auf einen der führenden Nazis in der Region werfen: Den NPD-Landesvorsitzenden von Brandenburg und Kreisvorsitzenden des KV Oderland: Klaus Beier.

Zur Person

Der 1966 im baverischen Landkreis Hof geborene Beier kam Ende der 1990er Jahre nach Brandenburg. Eigentlich als Kaufmann ausgebildet, ist er heute hauptamtlicher Politiker. Mit 20 trat er in die NPD und in ihren Jugendverband, die Jungen Nationaldemokraten (JN), ein. Bereits vorher war er in der Deutschen Alternative (DA). einer 1992 verbotenen, militanten Neonazipartei, aktiv.

Politische Aktivitäten

Wie bereits erwähnt, wurde Beier früh

Dort soll er als stellvertretender Schatzmeister fungiert haben.1

Der NPD trat Beier bereits 1987 bei.² Seinen ersten Posten bei der NPD bezog er im Jahr 1996, als er in den Bundesvorstand der JN gewählt wurde.3 Darauf folgten sein Aufstieg in die Vorstände des NPD-Bezirksverbandes Unterfranken und des bayerischen Landesverbandes.

Seit Beginn der 2000er Jahre trat Beier bei zahlreichen Wahlen an und entwickelte sich zum Multifunktionär der NPD. Im Jahr 2003 kandidierte er bei den Kommunalwahlen und zog zusammen mit Lars Beyer in den Kreistag vom Landkreis Oder-Spree ein.4 Dort bildeten sie gemeinsam mit Klaus Kuhn von der DVU eine Fraktion. Fünf Jahre später konnte der Erfolg wiederholt werden; so ist Beier bis heute Abgeordneter im Kreistag.5

Seit 2004 ist Beier Vorsitzender des NPD Landesverbandes Brandenburg.

2005, zur Wahl für den Deutschen Bundestag, kandidierte Beier als Direktkandidat der NPD im Wahlkreis Frankfurt (Oder) - Oder-Spree und erhielt 3,6 % der Wähler*innenstimmen (5679 Stimmen absolut).6 2009 trat er wieder an und erzielte 3,7 % (4928 Stimmen) der Erststimmen. Bei der letzten Bundestagswahl 2013 war erneut Direktkandidat und erhielt 4,2% (5579 Stimmen) der Erststimmen⁷

Zur Landtagswahl in Brandenburg 2009 kandidierte Beier als Spitzenkandidat der NPD.8 Die

Partei holte damals 2,6% der Stimmen.9 Außerdem trat er als Direktkandidat für den Wahlkreis Uckermark I an und errang dort 3,9% der Stimmen.10

Bis November 2011 war er Bundespressesprecher und Bundesgeschäftsführer der NPD. Auch nach dem Führungswechsel 2011¹¹ an der Spitze der Bundes-NPD ist Klaus Beier weiter Mitglied



politisch aktiv. Vor seinem Eintritt in Der nette Nachbar von nebenan? Klaus Beier setzt sich für den Wahlkampf selbst Im Zuge der Fussball-Weltmeisterdie NPD engagierte er sich bei der DA. mit den Kleinsten in Pose. Hier auf einem Dorffest in Görsdorf am 27. August 2011.

des Bundesparteivorstandes. 12

Im August 2011 kandidierte Klaus Beier für das Bürgermeisteramt in Storkow; er erhielt 5,56 % der Stimmen. 13 Begleitet wurde sein Wahlkampf vom engagierten Protest des lokalen Bündnisses "Keine Stimme den Nazis in Storkow und anderswo!".14

Seit Mai 2012 ist Beier nun auch Kreisvorsitzender im Landkreis Oder-Spree. 15 Zur Kommunalwahl im Mai 2014 kandierte er auf Listenplatz 1 im Wahlkreis 3 für seine Partei und zog erneut, neben Florian Stein, in den Kreistag ein; die NPD erhielt insgesamt 4,1% der Stimmen.¹⁶ Interessant daran ist, dass Beier nach wie vor als Meldeadresse die Bussardstraße in Reichenwalde angibt, obwohl er von seiner Lebensgefährtin Nadine Müller und den gemeinsamen Kinder getrennt lebt.

Zur kommenden Landtagswahl am 14. September tritt Klaus Beier im Wahlkreis 27 (Dahme-Spreewald II / Oder-Spree I) an. Ausserdem ist er als Spitzenkandidat der NPD auf Listenplatz 1, so dass ihm bei Überschreitung der 5%-Hürde ein Sitz im Potsdamer Stadtschloss sicher wäre.

Skandale und Gerichtsverfahren

Anfang der 1990er Jahre gehörte Klaus Beier zu den Mitunterzeichnern eines sogenannten Freundeskreis", "Deutschen der rassistischen und antisemitischen Forderungen

zu einer "Faschistischen Aktionswoche" vom 25. bis 30.11.1991 im Landkreis Aschaffenburg mobilisierte.17 In der Erklärung wird in NS-Rhetorik zu "faschistischen Revolution" aufgerufen. Gefordert wird im Sinne des nationalsozialistischen Euthanasie-Programms die "Sterilisierung von Aidskranken, Homosexuellen und Krüppeln". Darüber hinaus beziehen sich die Verfasser posi-

> tiv auf die Pogrome von Hoyerswerda und Greifswald und rufen somit zu rassistischem Mord auf. Schon früh hatte Beier offenbar erste Berührungen mit rechtsterroristischem Gedankengut.

> Brandenburgischem Verfassungsschutz war Beier 2005 an einer Verteilaktion einer neonazistischen Schulhof-CD beteiligt.18

> Auch an der Verknüpfung von Parteiund Kameradschaftsszene zeigt sich Beier interessiert. Als sich die neonazistische, militante Kameradschaft "Märkischer Heimatschutz" im November 2006 selbst auflöste, legte er den Mitgliedern einen Beitritt in die NPD nahe.19

schaft 2006 veröffentlichte die NPD

u.a. im Namen von Klaus Beier einen WM-Planer, in dem der Fußballnationalspieler Patrick Owomoyela rassistisch diskriminiert wurde.20 Unter einem Bild des Trikots des Spielers fand sich der Slogan "Weiß - nicht nur eine Trikot-Farbe? Für eine echte NATIONAL-Mannschaft". Es wurde Anzeige erstattet, und der Prozess dauerte bis März 2009. Beier hatte sich vor dem Amtsgericht Tiergarten gegen den Vorwurf der Volksverhetzung zu verantworten, und er wurde zu sieben Monaten Haft auf Bewährung und einer Geldstrafe verurteilt.21

Wegen eines antisemitischen Artikels auf der Homepage der Bundes-NPD erstattete der Zentralrat der Juden in Deutschland 2007 Anzeige gegen Beier als damalig verantwortlichen Bundespressesprecher.22 Immer wieder kommt es zu antisemitischen oder rassistischen Äußerungen seitens der NPD, für die sich Klaus Beier verantwortlich zeichnet. Ein weiteres Beispiel ist der sogenannte "Wahlkämpfer-Song", der im Zuge des Bundestagswahlkampfes 2009 auf der Homepage der NPD veröffentlicht wurde. In diesem wurde in nationalsozialistischer Manier gegen den ehemaligen Vizepräsidenten des Zentralrats der Juden, Michel Friedman, sowie gegen den Vorsitzenden der Grünen, Cem Özdemir,

2008 wollte Beier eine nichtöffentliche Gemeindevertretungssitzung in Rauen bei Fürstenwalde nicht verlassen; daraufhin wurde Anzeige erstat-

V.i.S.d.P.: Claudia Trelsch, Baumschulenweg 48, 15236 Frankfurt (Oder

tet, und Beier wurde wegen Hausfriedensbruch zu einer Geldstrafe von 1.500 Euro verurteilt.24 Trotz laufendem Revisionsverfahren wegen des rassistischen WM-Planers der NPD äußerte sich Klaus Beier während des Landtagswahlkampfes 2009 im Fernsehsender rbb rassistisch gegenüber dem Fussball-Nationalspieler Mesut Özil. Özil sei laut Beier ein "Plaste-Deutscher" und ein "Ausweis-Deutscher".25 Beier sprach dem in Deutschland geborenen Özil somit seine deut-

sche Staatsbürgerschaft aufgrund seines Migrationshintergrundes ab.

Beier und der NSU

Am 24. Februar 1996 fand im baverischen Aschaffenburg Neonazidemonstration mit etwa 200 Teilnehmenden statt. Der rechte Aufmarsch stand unter dem Motto .. Hans-Münstermann-Trauermarsch' und sollte an den Schüler Hans Münstermann erinnern, der während einer Schlägerei 1993 erstochen worden war. Ein albanischer Asylbewerber wurde als Täter ausgemacht, jedoch freigesprochen. Das

teiligten Asylbewerber gegen

den rassistisch motivierten Übergriff von etwa 20 deutschen Jugendlichen zur Wehr setzten. Nichtsdestotrotz solidarisierten sich die Aschaffenburger Bürger*innen mit Hans Münstermann gemeinsam mit führenden Neonazis.²⁶

Seitdem wurde dieses Ereignis als Anlass begriffen, der rechten Szene einen neuen Aufmarschort zu bieten. Der Einladung des NPD-Kreisverbandes Aschaffenburg-Miltenberg, dessen Vorsitzender zu dieser Zeit noch Klaus Beier war, folgten die Neonazis, darunter auch Mitglieder der Kameradschaft Jena des "Thüringer Heimatschutzes".27 Heute ist bekannt, dass die rassistischen TäterInnen des Nationalsozialistischen

Untergrundes (NSU) an diesem Aufmarsch ebenfalls beteiligt waren. Im Februar 1996 kontrollierte die Polizei mehrere Autos auf dem Weg zu einem rechtsextremen Aufmarsch im unterfränkischen Aschaffenburg. Im Wagen von Ralf Wohlleben, der heute als mutmaßlicher NSU-Helfer in Untersuchungshaft sitzt, fuhren auch Mundlos und Böhnhardt mit.28

Klaus Beier ist eine der Führungspersonen der

schrecken im Zweifelsfall nicht vor rassistischen Morden zurück, um ihre Ideologie umzusetzen.

1) Vgl. http://www.netz-gegen-nazis.de/lexikontext/raebinger-sebastian

2) Vgl. http://www.traz/geger-mass.servicontent-servicontent-servicontent-servicontent-servicontent-servicontent-servicontent-servicontent-servicontent-servicontent-servicontent-servicontent-servicontent-servicontent-servicontent-servicontent-servicontent-servicontent-servicontent-servicontent-servicontent-servicontent-servicontent-servicontent-servicontent-servicontent-servicontent-servicontent-servicontent-servicontent-servicontent-servicontent-servicontent-servicontent-servicontent-servicontent-servicontent-servicontent-servicontent-servicontent-servicontent-servicontent-servicontent-servicontent-servicontent-servicontent-servicontent-servicontent-servicontent-servicontent-servicontent-servicontent-servicontent-servicontent-servicontent-servicontent-servicontent-servicontent-servicontent-servicontent-servicontent-servicontent-servicontent-servicontent-servicontent-servicontent-servicontent-servicontent-servicontent-servicontent-servicontent-servicontent-servicontent-servicontent-servicontent-servicontent-servicontent-servicontent-servicontent-servicontent-servicontent-servicontent-servicontent-servicontent-servicontent-servicontent-servicontent-servicontent-servicontent-servicontent-servicontent-servicontent-servicontent-servicontent-servicontent-servicontent-servicontent-servicontent-servicontent-servicontent-servicontent-servicontent-servicontent-servicontent-servicontent-servicontent-servicontent-servicontent-servicontent-servicontent-servicontent-servicontent-servicontent-servicontent-servicontent-servicontent-servicontent-servicontent-servicontent-servicontent-servicontent-servicontent-servicontent-servicontent-servicontent-servicontent-servicontent-servicontent-servicontent-servicontent-servicontent-servicontent-servicontent-servicontent-servicontent-servicontent-servicontent-servicontent-servicontent-servicontent-servicontent-servicontent-servicontent-servicontent-servicontent-servicontent-servicontent-servicontent-servicontent-servicontent-servicontent-servicontent-servicontent-servicontent-servicon tegie der NPD im Landkreis Oder-Spree (Brandenburg)", München 2011, S. 7

4) Vgl. http://www.npd.de/html/241/personenprofil/detail/68/.
5) Bundesvorstandswahlen vom 26.5.1996 in Leipzig. Vgl. Widerstand, Nr. 4/1996, S. 21

6) Vgl. http://www.wahlen.brandenburg. html und http://npd-oderland.de/im-kreistag/ http://www.wahlen.brandenburg.de/kw2003/kt/ergebnisse/kreis/40.

7) Vgl. Amt für Statistik Berlin-Brandenburg 7) vg. Ann tul Statistic Berint-Dandenburg "Statistischer Bericht - B VII 3 - 4 - 5j/08 -Kommunalwahlen im Land Brandenburg am 28.09.2008 - Wahlen zu den Kreistagen der Landkreise und Stadtverordnetenversammlungen der kreisfreien Städte - Endgültiges Ergebnis nach Gemeinden bzw. Wahlbezirken der kreisfreien Städte", Potsdam 2008, S. 79 und http:// npd-oderland.de/im-kreistag/. freien Städte",

8) Vgl. http://www.bundeswahlleiter.de/de/bundestagswahlen/BTW_BUND_05/ergebnisse/ wahlkreisergebnisse/112/wk063/wk tabelle 63. html

9) Vgl

10) Vgl. http://www.wahlen.brandenburg.de/sixcms/detail.php/bb1.c.170344.de#NPD.

11) Vgl. Amt für Statistik Berlin-Brandenburg:

Wahlbericht zugleich Statistischer Bericht B VII 2 - 3 - 5j / 09 - Wahl zum 5. Brandenburger Landtag am 27. September 2009 - Endgültiges Ergebnis " Potsdam 2009 S 8

12) Vgl. ebd. S. 20 und http://www.wahlen.brandenburg.de/sixcms/detail.php/bb1.c.170347.de. 13) Vgl. Lea Stein: "Führunsgswechsel in der NPD", antifaschistisches Infoblatt, Nr. 93, Berlin 2011, S. 26/27.

14) Vgl. http://www.npd.de/html/1939/artikel/detail/2119/.

http://www.wahlen.brandenburg.de/bmwahlen/1206748100/h.

16) Vgl. http://ksdnstorkow.blogsport.de/.

17) Vgl. https://www.wahlergebnisse.brandenburg.de/wahlen/KO2014/ergebnis/ergebwk51.as p?sel1=4350&sel2=0664&gebiet=67.

18) Vgl. http://npd-oderland.de/neuer-npd-vor-stand-im-landkreis-oder-spree/.

munal.blogsport.de/hintergrund/faschistische-

aktionswoche-in-aschaffenburg/.
20) Vgl. http://www.netz-gegen-nazis.de/lexikontext/beier-klaus Vgl http://www.bpb.de/politik/extremismus/rechtsextremismus/41485/

strategie-und-taktik-der-npd-in-brandenburg-vor-den-kommunalwahlen-2008?p=all.

22) Vgl. http://www.heise.de/tp/artikel/22/22435/1.html.

23) Zum Ausgang des Prozesses vgl. http://www.tagesspiegel.de zess-um-wm-planer-freisprueche-fuer-npd-fuehrung/3933092.html egel.de/politik/pro-

24) Vgl. http://www.verfassungsschutz-brandenburg.de/sixcms/media.php/4055/Bericht%2007.pdf, S. 14,16,18f. 25) Vgl. http://www.zeit.de/online/2009/npd-friedman-hetze

 Vgl. http://www.netz-gegen-nazis.de/lexikontext/beier-klaus.
 Vgl. http://www.sueddeutsche.de/politik/schmaehung-von-dfb-spieler-20) Vgl. http://www.netz-gegen-nazis.ac/iexikontext/beter-kiaus.
27) Vgl. http://www.sueddeutsche.de/politik/schmaehung-von-dfb-spieler-oezil-anzeige-gegen-npd-sprecher-1.45271.
28) Vgl. "Wie die Nazis in die Provinz gehen. Zum Beispiel: Landkreis Miltenberg", in: analyse & kritik (ak), Nr. 382, 21.09.1995, S. 8.

29) Ebenda.

b) Das Nazi-Pogrom 1992 in Rostock gegen Roma und Vietnamesen - Eine Dokumentation, GewerkschafterInnen und Antifa gemeinsam gegen Dummheit und Reaktion, August 2012, http://gewantifa.blogsport.eu/das-nazi-pogrom-1992-in-rostock-gegen-roma-und-vietnamesen-eine-dokumentation/, S. 17

Deutscher Freundeskreis

Jürgen Schwab, Georg-Stang-Ring 18, 8762 Amorbach

Deutsche in der Stadt und im Landkreis Aschaffenburg!

Um unser deutsches Kultur- und Gedankengut vor den hereinstürzenden Fluten der Asiaten und Kaffern zu schützen, muß das deutsche Volk zusammenstehen. Deshalb fordern wir die Unterstützung unserer Forderungen:

sofortige Zurückführung aller Wohlstandsschmarotzer! Diese heuchlerische Brut saugt das deutsche Volk heute s aus wie das Judenpack

gegen die Vermischung deutschen Blutes mit den ausländischen, minderwertigen Rassen

Arbeitsscheue, Drogensüchtige und ähnliches Gesindel ins Arbeitslager!

Kennzeichnung und Sterilisierung von Aidskranken, Homosexuellen und Krüppeln! Behandlung in eigens eingerichteten Krankenstationen ohne Kontakt zu normalen Patienten!

Frauen raus aus der Politikl Deutsche Frauen müssen an den Herd und für die Fortpflanzung der arischen Rasse sorgen!

Aufbau und Unterstützung von mobilen, organisierten Eingreif-Kommandos zum Schutze des deutschen Volkes! Die Kameraden in Hoyerswerda und Greifswald sind ein Beispiel für uns!

Wenn die deutschen Grenzen erst offen sind, hilft nur noch die faschistische Revolution! Unterstützen Sie unsere faschistische Revolution durch Spenden! Rettet unser Vaterland!

Wir stehen geme Rede und Antwort:

Falco Schüssler (FAP), Kauschrüben 1 Großostheim Tel. 06026/3750 Axel Schunk (WJ), Ballenbergring 17 Stockstadt Tel. 06027/1549 Uwe Schyia (Dt. Liga, NPD), Obernburg Tel. 06022/4484 Unterstützer: Klaus Beier (NPD), Frank Schulz (NO), Stefan Brodowski

Zusätzliche Informationen am Donnerstag 28. Nov. 18 Uhr Treffpunkt "Herrstallturm" Mit Kameradschaftlichen Grüßen , gez. Jürgen Schwal

Gericht sprach von erwiesener Klaus Beier unterstützte 1991 den, Deutschen Freundeskreises", der in seinen Forderungen deutliche Aschaffenburg", in: analyse & kritik (ak), Nr. Notwehr da sich die fünf he- Bezüge zum historischen Nationalsozialismus erkennen lässt (Faksimile*). Notwehr, da sich die fünf be- Bezüge zum historischen Nationalsozialismus erkennen lässt. (Faksimile*)

> brandenburgischen NPD. Die genannten Skandale und Prozesse sind nur die Spitze des Eisbergs. Beier ist einer der führenden Rhetoriker der NPD im Raum Brandenburg und fällt ständig durch seine rassistische Propaganda auf. Bei nahezu jeder Veranstaltung oder Demonstration in Brandenburg, aber auch auf bundesweiten Aktionen der rechten Szene tritt Beier in Erscheinung, oftmals auch als Redner.

> Die Verbindung zwischen ihm und dem Gedankengut des Rechtsterrorismus ist erschreckend und macht deutlich, zu welcher politischen Praxis Funktionäre wie Beier bereit sind: sie stehen rechtsterroristischen Gruppierungen nahe und

Das recherche output erscheint unregelmäßig als Informationsblatt der antifaschistischen Recherchegruppe Frankfurt (Oder). Die Verbreitung und der Nachdruck des Blattes ist ausdrücklich erwünscht. Das recherche output ist über die Mailadresse recherche_ffo@riseup.net und unter http://recherchegruppe.wordpress.com zu erreichen. Informationen, Anfragen und Anregungen sind sehr willkommen.